

## **Projektbeschreibung zum 3. Österreichischen Friedenslauf 2004**

eingereicht von der Klasse 1B der

Höheren Internatsschule des Bundes, Boerhaavegasse 15, 1030 Wien

Teilnehmer: 34 SchuelerInnen + Lehrerteam

### ***Gewählt wurde Thema 1:***

**Gewaltbereitschaft in uns, in Familie, Schule, Gesellschaft, „Anders-Sein“, „Fremd-Sein“, Kurzeinführung in Mediation (Fallbeispiele durchspielen)**

---

Als Vorarbeit zu dem Projekt wurde bereits:

Im Deutschunterricht das Buch „*Spinat auf Rädern*“ gelesen und bearbeitet  
(Thema: Fremd-Sein)

In Religion das Thema „Aggression“ besprochen

Das Projekt wird an zwei Tagen durchgeführt werden, wobei der gesamte Vormittag dafür verwendet wird wie auch der an beiden Tagen regulär stattfindende zweistündige Nachmittagsunterricht.

Des Weiteren soll es im Unterricht weitergeführt werden (Friedenstagebuch, Friedensstifter der Woche).

Am Projekt nahmen folgende Fächer teil:

- Deutsch
- Religion
- Bildnerische Erziehung ⇒ diese drei Fächer übernehmen die inhaltliche Seite
- Biologie
- Leibesübungen ⇒ diese beiden Fächer übernehmen die „sportliche“ Seite: den Lauf selbst.

Am ersten Tag des Projekts waren unsere Ziele:

- erkennen und definieren von Wutanlässen in uns
- Lösungsansätze erarbeiten (Gruppen-/ Rollenspiele)
- integrieren statt ausgrenzen (Gruppen-/ Rollenspiele)
- vom *Ich* zum *Wir* kommen

Ziel des zweiten Tages

- das *Wir*-Gefühl stärken
- vom *Wir* zur *Sache* kommen: Wie können wir in Zukunft mit Aggression in/ um uns umgehen?

Im Rahmen des bildnerischen Schwerpunktunterrichts (der an den beiden Projekttagen in Form des Nachmittagsunterrichts stattfand) wurden T-Shirts für den Friedenslauf gestaltet.

Fächerübergreifend mit den Unterrichtsgegenständen Religion und Deutsch setzten sich die Jugendlichen auch im bildnerischen Unterricht mit den Möglichkeiten eines friedlichen Zusammenlebens auseinander, sowie mit Fragen rund um ihre Identitätsfindung in der Gruppe, ihrem eigenen Gewaltpotenzial, mit Toleranz, ihrem ICH-Sein und dem WIR-Sein.

In der gestalterischen Bewältigung dieser Themen entwickelten die SchülerInnen ihr eigenes Motiv bzw. Symbol, das sie mittels Siebdruckverfahren auf ihre T-Shirts druckten. Der Friedenslauf sollte zu einer öffentlichen Demonstration ihrer Absicht und damit zu einem persönlichen Bekenntnis eines friedvollen Miteinanders werden.

### ***Die teilnehmenden KlassenlehrerInnen***

(KV: Birgit Wurmbrand)

Deutsch: Martina Sob

Biologie: Gerda Spacek

Religion: Andreas Ringhofer

LÜ: Evelyn Bucheder

Bildn. Erz.: Katharina Petschnig,

Peter Pischinger

Markus Prillinger

Insgesamt waren **alle** KlassenlehrerInnen begleitend und unterstützend bei dem Projekt dabei.